

Da es mehr und mehr kriselt in der Regierung, der Bundestag teilweise für uns völlig unverständliche Beschlüsse faßt, und in dieser denkwürdigen Zeit einige wichtige Ereignisse im Bundestag stattfinden, sollten wir uns diesen etwas genauer ansehen.



Das Parlament, das seit Gründung der BRD 1949 in Bonn tagte, zog 1999 in ihr neues Domizil nach Berlin. Dazu bekam der alte Reichstag einen neuen Anbau, den wir alle als große gläserne Kuppel schon oft gesehen haben. Ein riesiges Gebäude aus Stahl und Glas, das Aussichtsplattformen für Besucher bietet, die von dort oben Berlin bewundern können. Die Kuppel wird in der Mitte von verspiegelten Streben gestützt, die sich konisch nach unten verjüngen. Auf dem Bild ist links zu sehen, daß dort ein netzartiges Gebilde aus Stahl aufgehängt ist, das sich nach unten wölbt und wie eine überdimensionale Antenne anmutet. Unter dieser Plattform befindet sich der große Plenarsaal des Bundestages, in den man von oben auch hineinsehen kann.

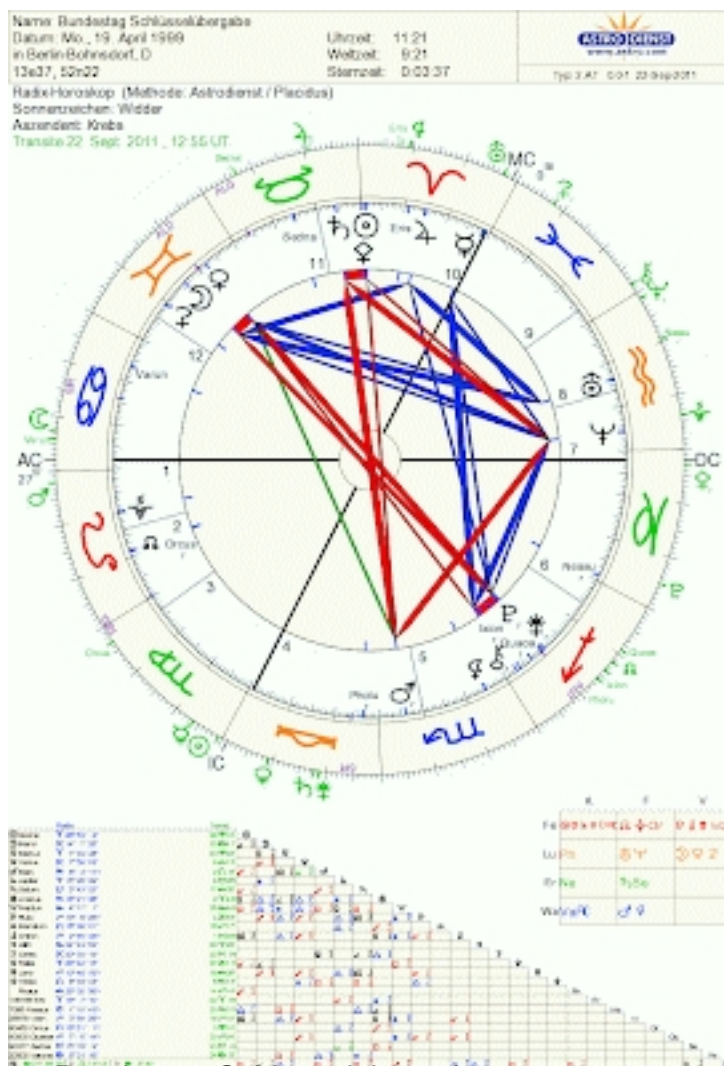
Am 19. April 1999 übergab der britische Architekt Foster die Schlüssel an den Bundestagspräsidenten, und wir werden sehen, was dies zu bedeuten hat.

Zunächst einmal taucht die Frage auf, warum dieser Neubau an einen Architekten aus GB vergeben wurde? Bei einem so wichtigen Gebäude gibt man doch nicht die Oberaufsicht an ein anderes Land. Wie es scheint, haben die ehemaligen Siegermächte doch noch ganz schön Einfluß. Dann läßt sich auch über Schönheit in der Architektur streiten – da gibt es sicher angenehmere Materialien als soviel kalter Stahl mit Spiegeln. Das i-Tüpfelchen oder besser der Dorn im Auge ist jedoch diese mönströse Stahlspitze, die als Verlängerung der konischen Mitte der Kuppel mitten über dem Plenarsaal hängt!



Wie wirkt dieser Anblick auf euch? Würdet ihr euch so ein Teil als Schmuckstück übers Bett oder euren Schreibtisch hängen? Ganz bestimmt nicht, weil hier ein recht bedrohliches Gefühl aufkommt, nämlich daß ständig Unheil über uns schweben könnte. Und nicht nur das: wenn man dieses Stahlmonster nach Feng Shui Kriterien betrachtet, so wird schnell deutlich, daß hier ein sehr negativ wirkendes Sha-Chi erzeugt wird, also zerstörerische Energie, und das mitten im Raum, wo das Chi, also die Lebenskraft, frei und ungehindert fließen sollte. Nun kann man nicht voraussetzen, daß der Architekt Feng Shui Kenntnisse hatte, dies also 'aus Versehen' so entstand – aber wenn doch, muß es Absicht gewesen sein, und zwar eine recht finstere.

Schauen wir uns das Radix der Schlüsselübergabe an, in dem die Absicht enthalten sein muß. Der Krebs-AC und der Mond in 11 zeigen sehr schön die neue Behausung des Parlaments an, in dem freie Rede und Abstimmung erfolgen soll. Hier kommen verstärkt die weiblichen Elemente zusammen, wobei es auch um Versorgen und Behüten des Volkes geht (Ceres-Mond-Venus Konj.). Doch werden diese Eigenschaften sehr unterdrückt, und zwar durch Angst, Manipulation und Verrat (Mond-Venus Opp. Pluto-Ixion), die sich auf die Gemeinschaft auswirken (Pluto-Juno Konj.). Ebenso wird schöpferische Kreativität, wie überhaupt das göttliche Prinzip unterdrückt (Pluto Konj. Quaoar). Hinzu kommt, der Aszendent steht auf „zu spät“ (nach stundenastrologischer Regel), was soviel bedeutet wie „so wird das nix“. Dann steht der AC auf einem Gruppenschicksalspunkt von Mars-Pluto; und wenn das der Ausgangspunkt ist, dann muß hier radikal bereinigt werden, oder diese Kräfte wirken vernichtend.





quelle: <http://2012sternenlichter.blogspot.de>